



# SoVD starke Stimme für die Menschen

Einen Kurswechsel in der Sozialpolitik hat der SoVD NRW bei seinem Jahresempfang in Düsseldorf gefordert. Die Veranstaltung war gleichzeitig Auftakt der Kampagne „SoVD – starke Stimme für Menschen“ mit der der Landesverband im Wahlkampfjahr auf die Anliegen und Nöte der sozial benachteiligten, behinderten und pflegebedürftigen Menschen aufmerksam macht. Die Schirmherrschaft über diese Kampagne hat der Kölner Kabarettist Wilfried Schmickler übernommen.

Landesvorsitzende Gerda Bertram konnte zu der Veranstaltung den nordrhein-westfälischen Sozialminister Guntram Schneider, SoVD-Präsident Adolf Bauer und Vertreter aus Politik und Verbänden begrüßen. Bertram kritisierte die Folgen der Agenda-Politik und der damit verbundenen Hartz-Reformen: „Die Agenda 2010 hat zu einer massiven Ausbreitung der Armut und der Abstiegsangst in unserem Land geführt. Auch wer jahrzehntelang gearbeitet hat, rutscht nach nur einem Jahr Arbeitslosigkeit in die Fürsorgeabhängigkeit. Wir brauchen eine Generalrevision der Hartz-Reformen“, so Bertram. Die Landesvorsitzende forderte zudem umfassende Teilhaberechte von Menschen mit Behinderung ein. SoVD-Präsident Adolf Bauer stellte fest: „Wir dürfen

die Augen vor der sozialen Realität nicht verschließen. Wir müssen jetzt die Fakten ernst nehmen und handeln. Wir brauchen ein Programm gegen soziale Ausgrenzung und für



Wilfried Schmickler nahm die Sozialpolitik mit bissigen Kommentaren auf die Schippe.

mehr Verteilungsgerechtigkeit. Die Diskussion um eine verteilungsgerechtere Politik und um mehr soziale Gerechtigkeit muss geführt werden.“

Unterstützung kam von Wilfried Schmickler: „Künftig wird jeder dritte Rentner mit 676 Euro im Monat auskommen müssen, weil er so wenig verdient hat, dass er gar keine Rente über der Armutsgrenze erzielen kann. Auch wer chronisch krank oder behindert ist, wird im Stich gelassen. Ob jemand medizinisch ausreichend versorgt wird oder ob er eine vernünftige Pflege bekommt, hängt mehr und mehr vom privaten Geldbeutel ab. Das hat mit Menschenwürde und sozialer Gerechtigkeit nichts mehr zu tun.“ Sozialminister Guntram Schneider sprach sich zwar gegen eine Erhöhung der Hartz-IV-Sätze aus.



Landesvorsitzende Gerda Bertram forderte eine Generalrevision der Hartz-IV-Sätze.



SoVD-Präsident Adolf Bauer forderte ein Programm gegen soziale Ausgrenzung.

Fotos (3): Eitzkorn

Dennoch kündigte er sozialpolitische Reformen an: „Die niedrigen Arbeitslosenzahlen sind zumindest teilweise durch Niedriglöhne und unsichere Beschäftigungsverhältnisse erkauft worden. Um die Vermeidung von Einkommensarmut müssen wir uns kümmern.“ An erster Stelle müsse die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro und

einer Mindestrente für langjährige Beschäftigte von 850 Euro stehen. *Eindrücke vom Jahresempfang gibt ein Film im SoVD-TV wieder. Sie finden den Beitrag auf unserer Homepage unter [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de) und unter [www.sovd-tv.de](http://www.sovd-tv.de)*



# Lehrreiches und Interessantes

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente, Kooperationspartner des SoVD, bietet wieder interessante und lehrreiche Seminare an. Alle Preise verstehen sich inkl. Übernachtung und Vollpension. SoVD-Mitglieder erhalten bei Anmeldung einen Nachlass in Höhe von zehn Prozent.

Das Seminar „Mobilität, Urbanität, Lebensqualität – von der autogerechten Stadt zu neuen Konzepten qualitativer Mobilität“ findet vom 26. bis 30. August zum Preis von 149 Euro statt. Der Lebensrhythmus vieler Menschen, unsere Stadträume und Landschaften sind (noch) durch das Auto und seine intensive Nutzung geprägt. Wie können in Zukunft Mobilität und urbane Lebensqualität zusammenkommen?

Die Frage „Können Wahlen etwas verändern? – Deutschland vor der Bundestagswahl!“ steht im Mittelpunkt eines Seminars vom 9. bis zum 13. September. Kosten: 139 Euro.

Das Seminar „Brauner Terror! Blinder Staat? Warum konnten Neonazis in Deutschland unbehelligt morden?“ findet vom 28. Oktober bis zum 1. November zum Preis von 139 Euro statt. Diskutiert wird die Geschichte des organisierten und unorganisierten Rechtsextremismus in der Bundes-

republik. Außerdem wird eine Einschätzung seines heutigen Ausmaßes und Gefahrenpotentials vorgenommen.

Alle Seminare können für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Brandenburg oder Hessen beschäftigt sind, als Bildungsurlaub

gebucht werden. Nähere Infos über das Tagungshaus gibt es unter [www.heinemann-bildungsstaette.de](http://www.heinemann-bildungsstaette.de) oder direkt bei der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Str. 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen. Ansprechpartner ist Hauke Petersen, Tel.: 04523/88097-13, E-Mail: [hp@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:hp@heinemann-bildungsstaette.de).



Auch die reizvolle Umgebung lädt zu einem Besuch ein.

Anzeige



## Entspannung für

### für Körper und Seele im SoVD-Erholungszentrum Büsum

Mit schöner Lage direkt am Wasser, gemütlichem Ambiente, behaglichen Zimmern / Appartements, sowie der guten und reichhaltigen Küche lädt das Erholungszentrum zu einen unvergesslichen Urlaub an der Nordsee ein.

**Preise pro Person, Übernachtung und Vollpension:**  
 Hauptsaison (02.04. - 01.10.): für SoVD-Mitglieder: 47 Euro  
 Nebensaison (05.02 - 01.04./02.10 - 03.12.): für SoVD-Mitglieder: 39,50 Euro  
 für Nicht-Mitglieder: 56 Euro für Nicht-Mitglieder: 46 Euro






Fußpflegebehandlung  
Kleine Rückenmassage mit Heißluft

45 €

SoVD-Erholungszentrum, Möwenweg 14, 25761 Büsum, Tel.: (04834) 95250, [ehz-buesum@sov-d-sh.de](mailto:ehz-buesum@sov-d-sh.de), [www.sov-d-sh.de/erholungszentrum](http://www.sov-d-sh.de/erholungszentrum)